

*Sehr geehrter Herr Wiencek,*

es gibt Menschen, die tun nur das, was für sie persönlich wichtig und notwendig ist und es gibt die anderen, die nehmen Aufgaben selbständig wahr, ohne viel zu fragen. Sie, Herr Wiencek, gehören zu den Letzteren.

Ein Leben für den Sport und für die Belange von Menschen mit Behinderungen – so will ich Ihr ehrenamtliches Engagement – wegen dessen Sie heute ausgezeichnet werden sollen – kurz umschreiben.

Wer wie Sie aus eigener Erfahrung – seit dem 13. Lebensjahr sind Sie gehörlos – den Weg zum ehrenamtlichen Engagement findet, weiß genau, was ihn erwartet, was zu tun ist.

Ihr Einsatz für gehörlose Sportler und dem Gehörlosensport ist von beispiellosem Engagement gekennzeichnet und wird von vielen schönen sportlichen Erfolgen begleitet.

Zwischen 1966 und 1999 gewannen Sie 16 deutsche Meistertitel und 36 NRW-Meisterschaften im Gehörlosen-Tischtennis. Berufungen in die Nationalmannschaft und Teilnahme an den Weltspielen 1977 waren die Folge.

Erfolge fallen bekanntlich nicht vom Himmel. Hinter ihnen steht immer Tatkraft, Ausdauer und die Unterstützung der Familie sowie Menschen, die es gut mit einem meinen. Ich sage allen Dank, denn Sie haben Ihren Anteil und dürfen gemeinsam mit dem heute zu Ehrenden stolz auf das Geleistete sein.

Sehr geehrter Herr Wiencek,

Ihr langer Weg der ehrenamtlichen Arbeit und des Engagements begann im Gehörlosen-Turn- und Sportverein. Sportwart, Jugendwart, Geschäftsführer und von 1988 bis 1996 1. Vorsitzender sind Ihre Stationen im Verein.

In diese Zeit fällt auch das von Ihnen initiierte Konzept „Schule und Verein“, das dazu beitrug, das der GTSV Dortmund im Jahre 1989 mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ durch den Deutschen Olympischen Sportbund ausgezeichnet wurde.

Auf Ihren Einsatz ist auch die Einrichtung des ersten Treffpunkts für Gehörlose in Dortmund und die berufliche Eingliederung Gehörloser über AB-Maßnahmen zurückzuführen.

Ähnlich wie auf örtlicher Ebene verlief die Entwicklung Ihres ehrenamtlichen Engagements auch auf überörtlicher Ebene.

Innerhalb des Gehörlosen-Sportverbandes NRW durchliefen Sie seit 1974 viele Stationen (Jugendwart, Hauptkassierer, Beisitzer im Vorstand und 2. Vorsitzender).

Seit 2006 sind Sie nun Präsident des Gehörlosen-Sportverbandes NRW und widmen sich hier besonders der Förderung des Senioren- und Gesundheitssportes.

Dass der Deutsche Gehörlosen-Sportverband auf Ihre Mitarbeit nicht verzichten wollte, liegt nahe (Jugend-sekretär, Verbandsfachwart für Tischtennis und Beisitzer im Vorstand). 2003 übernahmen Sie hauptamtlich die Aufgaben des Generalsekretärs. Dies unterstreicht in besonderer Form die Wertschätzung, die man Ihnen, Herr Wienczek, entgegenbringt.

Zahlreiche Auszeichnungen aus dem Bereich des Sports und die Verleihung der Sportplakette des Landes NRW durch den Ministerpräsidenten unterstreichen die von Ihnen erbrachten Leistungen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich Ihre Aktivitäten für das Deutsche Gehörlosentheater.

Als deren ehrenamtlicher Geschäftsführer haben Sie nicht nur Gastspielreisen des Theaters ermöglicht, sondern auch alles unternommen, um die Teilnahme von Gehörlosen am aktiven Leben, an der Kultur, sicherzustellen.

Sie haben damit entscheidend dazu beigetragen, die Sensibilität in unserer Gesellschaft für die Belange von Menschen mit Behinderungen wesentlich zu erhöhen.

Hierfür noch einmal ausdrücklich meinen besonderen Dank!

Sehr geehrter Herr Wienczek,

aufgrund Ihrer außerordentlichen Leistungen hat Ihnen der Bundespräsident das Verdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Im Namen des Bundespräsidenten und im Namen der beteiligten Stellen freue ich mich, Ihnen hierzu meine herzlichen Glückwünsche übermitteln zu können.